

# Aufstieg ist geschafft

**TENNIS** Oberuzwiler Jungsenioren steigen zum ersten Mal auf

**Erstmals in der Vereinsgeschichte des Tennis-Clubs Oberuzwil schaffte ein Herren Jungseniorenteam den Aufstieg in die 2. Liga.**

Schon als in der ersten Runde vom 1. Mai in der Heimpartie die Gastmannschaft des TC Tübach gleich mit 8:1 vom Platz gefegt worden war, ertönten die ersten verhaltenen Stimmen betreffend Aufstieg. Captain Michael Nef nahm dies selbstverständlich wohlwollend zur Kenntnis, warnte jedoch vor all zu früher Euphorie. Mit diesem Sieg war ja erst eine Partie gewonnen, aber noch nicht die Meisterschaft.

## Weitere Erfolge

Im Heimspiel der zweiten Runde gegen den TC Bürglen vom 8. Mai kehrte dann wieder etwas mehr Zurückhaltung ein, obschon auch diese Partie mit 5:4 zu Gunsten des TC Oberuzwil verlief. Da man in einer Fünfergruppe spielte und in jeder Runde ein Team spielfrei war, wurde der direkte Vergleich zunehmend schwierig.

Infolge schlechtem Wetter wurde die Partie gegen Neckertal in die Tennishalle nach Appenzell verlegt, wo jedoch nur auf zwei Plätzen gespielt werden konnte. So wurde es dann spät, bis das Resultat mit 3:6 für den TC Oberuzwil feststand.

Jetzt galt es abzuwarten welches Resultat der Hauptkontrahent, der TC Herisau, in der vierten Runde vom 5./6. Juni gegen den TC Bürglen erreichte. Der TC Bürglen gab



Bild: z.V.g.

**Stehend von links: Fausto Krebs, Jürg Weiss, Jürg Schadegg, Erwin Laube und Michael Nef (Captain); Kniend von links: Eugen Wäger, Kurt Schreiber, Thomas Hofstetter und Beat Huber (es fehlt Ingo Herzog)**

Oberuzwil kräftige Schützenhilfe und schlug den TC Herisau mit 5:4. Oberuzwil lag nun vor der letzten Partie zwei Punkte vor Herisau. Rein rechnerisch konnte man sich beim TC Herisau auswärts sogar eine Niederlage von 5:4 leisten, um trotzdem noch aufzusteigen.

## Keine Experimente

Die Spieler des TC Oberuzwil liessen sich jedoch auf keine Experimente ein und setzten nochmals kräftig zu. Mit den Siegen in vier Einzelbegegnungen und allen drei Doppelpartien lautete das Endresultat 2:7 für den TC Oberuzwil.

In der Endabrechnung stand somit der Gruppensieg und damit der Aufstieg in die 2. Liga mit einem veritablen Vorsprung von sieben Punkten auf den zweitplatzierten TC Herisau fest. Dieser Aufstieg ist umso erfreulicher, da voraussichtlich ab der Saison 2011 die beiden Tennisclubs Oberuzwil und Uzwil fusioniert sein werden und gemeinsam auf der Tennisanlage auf dem Sonnenhof in Oberuzwil um Punkte kämpfen werden. Der TC Oberuzwil wird damit also eine weitere 2. Liga Mannschaft in den fusionierten Tennisclub einbringen.

Michael Nef/her

# Ein toller Doppelsieg

**KUNSTTURNEN** Ostschweizer Turnerinnen mit Exploit

**Zum Schluss einer langen Wettkampfsaison durften die besten vierundzwanzig Turnerinnen jeder Kategorie an den Schweizerischen Kunstturntagen antreten. Die Region Fürstenland trat mit starken Leistungen in Erscheinung.**

In den Programmen 1 bis 3 ist die Leistungsdichte extrem hoch. Wer in seinen Vorträgen auch nur einen Fehler macht, wird mindestens zehn Ränge zurückgeworfen.

## Gold und Silber

Das Programm 2 hatte sich über die ganze Saison zur Ostschweizer Königsklasse entwickelt. Ein Viertel aller Qualifizierten kam aus der Region. Und es war der Tag von Julia Rohner (Niederwil): Alle vier Übungen ganz grosse Klasse. Bestnote am Stufenbarren, auf dem Schwebbalken der Perfektion nahe. In einem Kräftemessen auf höchstem Niveau gewinnt sie verdientmassen die Goldmedaille. Silber ging an Jenny Straw vom TZ Fürstenland. Die grossgewachsene Turnerin brillierte mit einer eleganten Bodenübung. Noelle Medgyesy erkämpfte für die Girls von Cheftrainerin Marianne Steinemann ein Diplom, und Mareike Bröckes ge-



Bild: z.V.g.

**Chiara Gander, Florence Nussbaumer, Mareike Bröckes und Noelle Medgyesy (hintere Reihe v. li), sowie Jenny Straw (vorne li) und Julia Rohner (vorne re).**

wann überraschend eine weitere Auszeichnung.

## Steingruber an zwei Geräten

Celine Boppart (RLZO) zeigte alles was sie kann. Der etwas undankbare Platz 4 ist derzeit das Optimum für sie. Anouk Steiner erreichte zum Abschluss ihrer Wiederaufbausaison eine Auszeichnung, Tabea Brochier verpasste diese um Haarsbreite. Gespannt war man auf den Auftritt des Ostschweizer Parade-

pferdes Giulia Steingruber (Gosau). Nach den Spitzenleistungen an den Europameisterschaften ist bei der Nationalkaderathletin körperliche Regeneration angesagt. Sie startete deshalb nur an zwei Geräten. Die Bestnote am Stufenbarren und Rang zwei am Schwebbalken erfreuten das heimische Publikum. Eine tolle Leistung zeigte auch Ariana Zill (TZFF) und liess zwei Kaderturnerinnen hinter sich.

Hans Kölbener/her

# Förderung der Bambinos

**FUSSBALL** Wilerin fördert Eschliker Nachwuchs

**Seit zwei Jahren trainiert und fördert die Wilerin Susi Gebert die Kinder aus Eschlikon und Bichelsee-Balterswil wöchentlich im Bambino-Training.**

Susi Gebert ist in Wil, in unmittelbarer Nähe der Eishalle, aufgewachsen. Kein Wunder, dass sie grosse Freude am kämpferischen Sport auf Schlittschuhen hat. Durch ihre Arbeit als Masseurin entdeckte sie dann aber auch die Freude am Fussball. Ihr Mitarbeiter Fredi Greuter, seit langem beim Fussballclub Eschlikon mit dabei, erzählte ihr immer wieder von seinem Verein und schwärmte. Als dann für das Bambino-Team eine Trainerin gesucht wurde, hatte die Anfrage von Fredi Greuter Erfolg. Spontan sagte ihm Susi Gebert zu. Ihre Freude an Kindern und am Sport gaben den Ausschlag.

## Förderung als Ansporn

Seither hat Susi Gebert eine grosse Leidenschaft für den Fussball entwickelt. Ihr Ansporn ist die Förderung der kleinen Mädchen und Jungs. Sie erklärt es am Beispiel von eher scheuen Kindern: «Anfangs sind sie meist ruhig und zurückhaltend. Durch das Training entwickeln sie sich aber rasch zu mutigen und aktiven Mannschaftsmitgliedern.» Diese Erfolgserlebnisse zeigen der Trainerin, dass sich ihre Arbeit und der Zeitaufwand bezahlt machen. Susi Gebert: «Strahlende Kinderaugen, Kinder die sich wöchentlich auf das Training freuen, was will man mehr?» Ihre Ziele formuliert sie so: «Die Kids weiterbringen, ihnen die Grundlagen des Fussballsports beibringen und ihnen eine attraktive Freizeitmöglichkeit bieten.»

## Freude und Spass

Die Freude am Fussball sei natürlich der wichtigste Faktor im Training und doch gebe es klare

Regeln, die es einzuhalten gelte, damit man ein angenehmes Miteinander pflegen könne, sagt Susi Gebert. Sie verlange von den Kleinen Disziplin und Respekt. Nur so könne mit so vielen aufgeweckten Kindern ein effektives Training durchgeführt werden. Was aber nicht heisse, dass der Spass zu kurz komme.

Ganz im Gegenteil: Selbstverständlich werde nicht nur trainiert, sondern auch gespielt – vor kurzem sogar an einem Turnier mit anderen Bambino-Teams aus der Region.

## Erste Erfolge

An diesem Turnier in Aadorf konnte die Mannschaft von Susi Gebert einen ersten Erfolg feiern. Sie schoss sich auf den dritten Platz. Auch in Zukunft ist die Teilnahme an Wettkämpfen geplant. Dies sei aber auch nur dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Eltern und Co-Trainerin Katja Müller möglich.

## Neulinge herzlich willkommen

Klar, dass ihre kleinen Schützlinge Susi Gebert ans Herz gewachsen sind. So ist der Abschied, wenn die Kleinen in die F-Mannschaften wechseln, meist auch mit Wehmut verbunden. Besonders freut sich Susi Gebert immer wieder auch auf neue Fussballzwerge. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Alle Kinder zwischen 6 und 7 Jahren sind herzlich willkommen. Man trifft sich im Sommer, jeweils am Mittwochnachmittag, von 13.30 bis 15 Uhr, zum Training auf dem Fussballplatz in Eschlikon. Im Winter trainieren die Bambinos in der Halle. Eine Anmeldung ist nicht nötig; will man sich aber vorab noch bei Susi Gebert erkundigen, ist sie unter der Telefonnummer 079 548 80 15 erreichbar.

her/Martina Abdellah



Bild: z.V.g.

Susi Gebert mit ihren Fussball-Jungs